

PRESSEMITTEILUNG



Lücke im Emoji-Alphabet: Das Handwerk sucht ein Symbol fürs Machen

Berlin, 7. September 2026

Für viele Gefühle gibt es Emojis. Für den Stolz darauf, etwas mit den eigenen Händen zu schaffen, fehlt jedoch bis heute ein Zeichen. Das Handwerk will das ändern und schickt ab dem 7. September zwei Emoji-Kandidaten ins Rennen. Die Entscheidung liegt dann bei der Öffentlichkeit, abgestimmt wird auf den Social-Media-Kanälen des Handwerks. Am 19. September, dem bundesweiten Tag des Handwerks, wird das Gewinner-Emoji verkündet. Dieses soll im Nachgang beim Unicode Consortium eingereicht werden. Die Organisation entscheidet darüber, welche neuen Zeichen in den internationalen Unicode-Standard und damit in das „Emoji-Alphabet“ aufgenommen werden.

Eine echte Lücke im Emoji-System

Im Handwerk gehört der Stolz auf das selbst Geschaffene zum Berufsalltag. Mit der Aktion um das fehlende Emoji will das Handwerk diesem Gefühl mehr Sichtbarkeit geben und ein Symbol für das Machen etablieren. Dadurch sollen all diejenigen stärker sichtbar werden, deren Arbeit im Alltag oft als selbstverständlich wahrgenommen wird. Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH): „Bei aller Kritik an dem, was nicht gut läuft in Deutschland: Jeden Tag geben Millionen von Macherinnen und Machern alles, um den Laden am Laufen zu halten. Sie sind es, die in unserem Land für Mut und Zuversicht sorgen. Für diese Menschen wollen wir ein längst überfälliges Macher-Symbol.“

Zwei Entwürfe stehen zur Wahl

Ab dem 7. September stellt das Handwerk zwei eigens entwickelte Emoji-Entwürfe zur Abstimmung. Die beiden Motive „Macher-Stolz“ und „Power-Hände“ treten als Charaktere gegeneinander an und werben um die Gunst der Community. Abgestimmt wird über den Instagram- und TikTok-Kanal des Handwerks ([instagram.com/dashandwerk](https://www.instagram.com/dashandwerk) und [tiktok.com/@dashandwerk](https://www.tiktok.com/@dashandwerk)). Unterstützt wird die Aktion von einflussreichen Stimmen auf Social Media. Die Abstimmung läuft bis zum 18. September 2026. Am 19. September, dem Tag des Handwerks, wird das Gewinner-Emoji bekanntgegeben.

Vom Voting zu Unicode: Der Sieger soll offizielles Emoji werden

Doch die Aktion endet nicht mit der Abstimmung. Das Handwerk will dem Symbol einen Platz im internationalen Emoji-System verschaffen und es dort dauerhaft verankern. Dafür führt der Weg über das Unicode Consortium. Die Organisation entscheidet darüber, welche neuen Zeichen in den internationalen Unicode-Standard aufgenommen werden und damit grundsätzlich als Emoji verfügbar werden können. Eingereicht werden kann der Entwurf in 2027.

ZDH-Präsident Jörg Dittrich:

„Ein Emoji fürs Machen schließt eine Lücke. Wer mit den eigenen Händen etwas schafft, ist zurecht stolz darauf. Handwerksberufe und die Menschen dahinter verdienen mehr Sichtbarkeit und Anerkennung. Ein eigenes Emoji fürs Machen ist dafür ein starkes Zeichen.“

Kontakt:

CarlNann GmbH – Julia Cornils
Mail: presse@carlnann.com

CarlNann GmbH, Am Sandtorkai 50, 20457 Hamburg, Germany.

Amtsgericht Hamburg HRB 8379. Geschäftsführer: Michael Carl, Christoph Nann.